

Kuppelprodukte einen Schadstoffausstoß aufweisen. Da sowohl hoher Rohstoff- und Energieverbrauch als auch Schadstoffausstoß als Umweltbeeinträchtigungen anzusehen sind, ergibt sich, daß mit jeder intensiven Sachgüterproduktion eine gewisse Umweltbelastung verbunden ist. Unter der Annahme gleichbleibender Umweltbelastung je produzierter Einheit (kein umweltsparender technischer Fortschritt) und bei unveränderter Produktionsstruktur erhöht sich zwangsläufig mit der Produktion die Gesamtmenge der an die Umwelt abgegebenen Schadstoffe. Wenn nun, wie in vielen Situationen eines positiven Wirtschaftswachstums, die Sachgüterproduktion zunimmt, steigt auch die Umweltbelastung.

Dieser Kausalzusammenhang ist auf Grund von Naturgesetzen¹⁾ zwar nicht völlig zu beseitigen, jedoch hat die Entwicklung der Umwelttechnik in den letzten Jahren gezeigt, daß es ohne weiteres technisch möglich ist, die Umweltbeeinträchtigung je produzierter Einheit zu verringern. Dazu kommt, daß keineswegs die Herstellung jedes Produktes gleich „umweltintensiv“ ist, so daß auch eine Veränderung der Produktionsstruktur zugunsten umweltfreundlicher Produkte die Auswirkungen dieses Kausalzusammenhanges mildern kann. Manche Dienstleistungen können fast ohne Umweltbelastung auskommen.

Unter Berücksichtigung der technischen und organisatorischen Verringerung der Umweltbeeinträchtigung je produzierter Einheit und der Veränderung der Produktionsstruktur erscheint es möglich, auch bei positivem Wirtschaftswachstum einen Weg zu finden, die Umweltbelastung nicht ansteigen zu lassen.

3.1.2. Stärkeres Wirtschaftswachstum ermöglicht Abzweigung von Ressourcen für Maßnahmen der Umweltverbesserung

Die meisten Umweltschutzmaßnahmen (wenn sie nicht ausschließlich organisatorischer Art sind) bestehen entweder in

- der Errichtung umweltfreundlicher Produktionsanlagen anstelle von umweltbelastenden Produktionsanlagen,
- Schutzmaßnahmen, um Abwässer, Abgase usw. zu reinigen u. ä. oder in
- der Beseitigung bereits eingetretener Umweltschäden.

¹⁾ So besagt der zweite Hauptsatz der Thermodynamik vereinfacht ausgedrückt, daß völlig verlustfreie Energieumwandlungen nicht möglich sind.

All diese Maßnahmen können reibungsloser durchgeführt werden, wenn sich die Wirtschaft in einer Phase des Wachstums befindet. So ist die Umstellung auf umweltfreundlichere Produktionsanlagen einfacher, wenn die Investitionen auf Grund der wirtschaftlichen Notwendigkeiten sowieso durchgeführt worden wären und bei der Neuinvestition eben auch das umwelttechnisch Neueste verwirklicht wird. Da die Umweltschutzmaßnahmen der zweiten und der dritten genannten Art betriebswirtschaftlich (also wenn man von ihrer Umweltschutzwirksamkeit absieht) „unproduktive Investitionen“ darstellen, ist es in einer Zeit wirtschaftlicher Stagnation meist schwierig, die hierfür erforderlichen Mittel freizusetzen. Aus diesen Gründen dürfte es insgesamt leichter sein, Umweltschutzmaßnahmen bei Vorhandensein von Wirtschaftswachstum durchzuführen.

Umgekehrt ist es jedoch denkbar, daß bei starkem Wirtschaftswachstum und infolgedessen ausgelasteten Kapazitäten zwar umwelttechnisch interessante Neu- oder Ersatzinvestitionen vorgenommen werden, für nicht produktionsbedingte Umweltinvestitionen jedoch keine Kapazitäten zur Verfügung stehen.

3.1.3. Ein höheres Wohlstandsniveau hebt die Sensibilität gegenüber Umweltbeeinträchtigungen

Angesichts materieller Armut wird man eher bereit sein, Umweltbeeinträchtigungen hinzunehmen, vor allem dann, wenn die Verringerung der Umweltbeeinträchtigungen den Wohlstand zu gefährden droht. Mit steigendem Sozialprodukt nimmt andererseits die relative Bedeutung des wirtschaftspolitischen Zieles „Umweltschutz“ zu.

Es hat den Anschein, daß diese wohlstandsbedingte Wertverschiebung des Umweltschutzzieles überlagert wird von einem generellen Trend zu verstärktem Umweltbewußtsein.

3.2. Der Einfluß der Umweltpolitik auf das Wirtschaftswachstum

3.2.1. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Kostensteigerungen

Die Vornahme von Umweltschutzmaßnahmen verbraucht in der Regel Produktionsfaktoren. Ein Teil der Umweltschutzmaßnahmen,